

Sabat

25. April 1873

2649



Halle den 25. 4. 73.

Geflyragroten Jaar Professer,

Sie die freundlich und wohlwollende Besichtigung, die Sie mir
auf dem Theatrum über das Theater zu Spiel und den Taffel, sage ich Ihnen
meinen herzlichsten Dank. Ich würde mir sehr gerne an Sie selbst haben,

nothau Thudis über Buchhandel zu Zeit und zu Luffen, fuge ich Ihnen
meinen herzlichsten Dank. Ich würde mir sehr gerne anwenden,
Ihnen die neuen Aufführungen Lueschones de de philas. Graci zu über-
scheiden, wenn nicht der Malayan, das Buchel, mich gerade fülle, daß es
daß es mit dem Loui-Geographen Ihre Schrift über die Provinz
Ihnen ein Geographen doppelten mit Ihnen sende, - auch ist ein Familien-
freund gezogen. In die jetzt unter der Kräfte hinfüßigen Welt.
Ihre zu der Höhe der Gracie fahre ich die Frauen Abhandlung



ungenügsamkeit und zum Theil als Unzureichendigkeit gewisser Theile
 der den Preussischen, und abzuwenden wir nur bescheidenen Muthes sind, wenn die
 Herrschaft mit uns selbst die Abhängigkeit verfiel, daß sie in Folge dessen die
 obigen Linien Theil als in gewöhnlicher Mündigkeit der Minderjährigen bespre-
 chend die Kräfte der uns zu gut ist nicht weniger zu kommen bei.

(Frau Lappenberg gegen Frau Luffwelder Barthel ist sich eigensinnig
 ungenügsamkeit, als das die in dieser Lage vollständig fähig und mal-
 lisch gegen sich Spielweise zur Verbesserung zu kommen ist. Willkür nach-
 zu die Frau Luffwelder gleichzeitig mit dieser Zeit. Dem Frau Mar-

lieft beyer seyen Spielweise zur Verbesserung gekommen ist. Willkürsel.
ke die Ino. Spielweise gleichzeitig mit dieser Zeit. Das Jahr war
Lager fällt nicht in die Regel des Regiments sondern in dem
Was sodann, als ich bezeugen kann, daß der Inhalt des Briefes zum guten Teil
Sinn der Güte der betreffenden Officiere mangelt und in der That aus-
ganz von Reizung zu Leid gekommen ist. Frau Bartel hat sich mir ganz
unvorsicht über die Rückpflichtigkeit von Seiten der Deutschen be-
merkt, die die Willkür des Inhalts zu Gunsten anderer in gewisse
eingezogenen Aufträge lange Zeit hindurch zu verfahren hat.)

Engländer in Südpazifik Anstalten unterhalten zu können, wünscht sich das Götter-
reich. Ich verhoffe, daß Herr Barthel schon aus Mangel an Aufpassern
wird, die Juchelnden Anstalten können Kupferberg wieder zu ergoßen zu lassen,
was es denn, aber in Mangel der die ist Schick, wie andere das Wort für ein
gab nicht andere Anstalten übergeben hat, aber es erweist, daß die fle-
gend der Lathen der Welt mit zu erweisen über die. Ich will nicht an
sonst bei die zu ergoßen Anstalten der Anstalten zu ergoßen nicht mit
der die für ein Paite zu erweisen die Anstalten in die Anstalten gab die für ein
was, wenn ich nicht das erweisen.

Herr in die ist das andere Schrift über die Anstalten, für ergoßen.

weg, wenn ich nicht daerofteile.

Ihre in Briefen gefandene Schrift über die Rechtlichkeit, fiefzgef.
has Ihre Verfaffer, fo als mit befriederem Tute waffe nebygen. Das von Ihnen
Hoch Reichthum nebygefandene Buche pflichte ich mich mannschaftigen
an. (Die meine offentlichliche Grundeuffeinung ist von Jure des Erbvertrags Ma.
kiefzgeficht von verantwortlicher Ladung genesen, so wenig ich mich, was ich jetzt man-
ne, das Pflichtenverhältnis abgeändert werden Ladungswilliger annehmen
Machungswilliger genügen werde.) Gynne die ich mich meine Pflichten
bedeutet werden, abgesehen ist meine Grundeuffeinung über das Pflichten
mit die Mithilfe derer Paala mit meinen unabhelflichen Lafen, bepa-

heute in der Nacht, da wir (wie ich schon oft die Haupttheile und
zu Fuß und haben die verschiedenen Fähigkeiten und die Haupttheile
nicht für die Arbeit zu geben (wie ich schon oft die Arbeit zu geben
Haupttheile haben die verschiedenen Fähigkeiten und die Arbeit zu geben

Lehrbuch der

17

Lehrbuch der

Dr. Sieber